



(oben) AUFGEFALTET 2019
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 60 x 60 cm

(vorne) DAHINTER, 2020
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 55 x 40 cm



RAUM 102, 2021
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 40 x 40 cm



GRÜNER RAUM 104, 2021
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 70 x 90 cm

ÜBERSETZUNGSPLATZHALTER

Meine Malereien sind Ausdruck eines vielgestaltigen Naturbildes, in dem der prozesshafte, transformative Charakter der Natur ebenso eine Rolle spielt wie auch faszinierende neue Erkenntnisse zur Funktionsweise von Pflanzengesellschaften. Einfluss auf meine Naturdarstellung haben aber auch die künstliche Durchdringung der Natur und ihrer Abbilder sowie die wachsenden Möglichkeiten der digitalen und physischen Manipulation.

So entstehen meine zwischen Abstraktion und Figuration pendelnden Bildwelten, in denen erkennbare Naturelemente auf undefinierbare Formen treffen und sich zu schwebenden, dynamischen Landschaften und Naturkompositionen verbinden.

In meinen Bildern ist grundsätzlich nicht die Darstellung eines bestimmten Resultats entscheidend sondern der Prozess der Veränderung, Auflösung und Neuordnung. Dieser enthält für mich immer auch Aspekte des Zufalls und des Chaos, die in meiner Malerei generell stark zum Ausdruck kommen.

My paintings articulate a multifaceted understanding of nature, in which the processual, transformative character of nature plays just as much a role as fascinating new insights into the functioning of plant communities. The penetration of the natural world and its images by the artificial and the growing possibilities of digital and physical manipulation also influence my work.

I create pictorial worlds that oscillate between abstraction and figuration. In these, recognizable natural elements meet indefinable forms and combine to create floating, dynamic landscapes and compositions.

What drives my paintings is not the desire to achieve a particular result or portray a particular scene, but to trace or interpret a process of change, dissolution and realignment. This also inevitably includes aspects of chance and chaos, which play an important role in my painting practice.



PYRAMIDE 2021
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 80 x 60 cm



FLÄCHENTAUCHER 2019
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 220 x 160 cm



SORTIERUNG 2021
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 80 x 60 cm

MIT ALLEM, WAS DARIN RAUM HAT

von NINA MÖSSLE

Friederike Walter begreift ihre Gemälde als Denkräume. Ihre farbig dezenten und klar komponierten Bilder laden uns zu kontemplativem Innehalten ein. Mehrere übereinander gelegte Ölschichten erzeugen flimmernde Flächen stufenloser Farbverläufe und lassen so die Illusion von Räumen entstehen, in denen einzig Licht eingefangen und reflektiert wird. Die gemalten Räume schildern keine realen Begebenheiten, sondern entstammen der Imagination der Künstlerin. Indem sie für die Orientierung im Raum so elementare Aspekte wie Maßstab und Statik aufhebt, entziehen sich ihre Bilder einer eindeutigen Lesbarkeit. Bewusst in der Schwebelage gehalten, erweisen sich die Gemälde als Gedankenkonstrukte, deren sinnfällige Auflösung uns verwehrt bleibt. Vielmehr werfen sie Fragen auf, nach dem Wahrheitsgehalt des Sichtbaren und dem, was jenseits davon liegt.

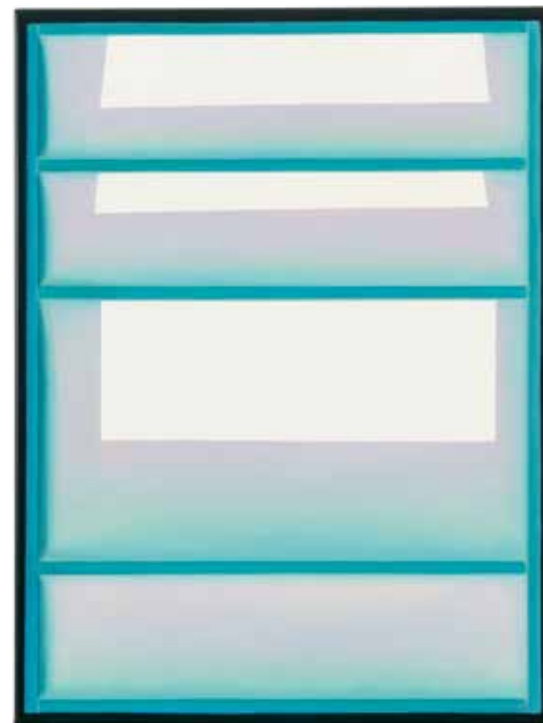
»Der Schwelle als Ort im Dazwischen, wo sich noch nichts entschieden hat, obwohl sich dort Entscheidungen vorbereiten, gar aufdrängen können, [...]«¹ gilt Friederike Walters künstlerisches Interesse. Dem Betrachter führt sie solche Stadien des Übergangs vor Augen und regt dazu an, eigene Positionen zu reflektieren und die einhergehende Ungewissheit als Möglichkeit für Veränderung zu begreifen. So rufen Friederike Walters Bilder immer wieder die Fragilität unserer Ansichten ins Bewusstsein. Flächen lassen sich nicht räumlich fixieren, sondern scheinen zwischen Vorder- und Hintergrund zu kippen. Motive, die sich wiederholen und gedreht oder gespiegelt werden, und Raumkonturen, die sich in Unschärfe oder Schatten auflösen, verlangen ein ständiges Abwägen der eigenen Wahrnehmung. Und mit dem gemalten Licht tritt eine zeitliche Dimension hinzu, die die Flüchtigkeit des Augenblicks betont. Zwischen Stillstand und Veränderung herrscht ein spürbares Spannungsverhältnis.

In den neuesten Arbeiten ist der Raumeindruck abstrakter. Die Bilder weisen plötzlich Leerstellen auf, die mit ihrer mattweißen Beschaffenheit die seidig schimmernde Bildoberfläche aufbrechen. Mit jeder Veränderung unseres Standpunkts wechseln sie ihren Farbton, indem sie mal mehr, mal weniger Licht reflektieren. Die Raumillusion wird fragmentarisch und öffnet sich dem, was wir nicht wissen, sondern nur erahnen können. Die Zukunft gestalten, so scheinen uns Friederike Walters Bilder in diesen unruhigen Zeiten zu ermutigen, kann nur, wer sich dem Unbekannten nicht verschließt und sich offen hält – »Mit allem, was darin Raum hat.«²

¹ Axel Schmitt: Wahr spricht, wer Schatten spricht. Paul Celans Gedichtband »Von Schwelle zu Schwelle« im Rahmen der Bonner Celan-Ausgabe, 2006 (https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=9302, aufgerufen am 03.08.21)

² Aus dem Gedicht »Stehen im Schatten« (1963), vgl. Paul Celan. Die Gedichte, herausgegeben und kommentiert von Barbara Wiedemann, Berlin 2021.

GELB, 2020
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas,
55 x 40 cm



GRÜN, 2021
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 40 x 29 cm
REGISTRIERT II, 2021
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas, 80 x 60 cm

FRIEDERIKE WALTER

1975 geboren in Darmstadt
1998–2004 Studium Visuelle Kommunikation bei Prof. Heiner Blum,
Hochschule für Gestaltung / Offenbach a.M.
2001–2002 Studium bei Prof. Jan Dibbets, Kunstakademie Düsseldorf
2005–2006 Studium bei Prof. Eva Schlegel, Akademie der bildenden
Künste Wien
2007 Moldaustipendium, Cesky Krumlov/Tschechien, Hess. Ministerium
für Kunst und Wissenschaft, Wiesbaden
2012 Artist in Residence Stipendium Budapest, Kulturamt Frankfurt
2015 Artist in Residence Stipendium Ungarn Schloss SZENTANDRÁS
2020 Arbeitsstipendium Stiftung Kunstfonds
2020 Wettbewerbssiegerin und Realisation eines Altarbildes,
Evangelische Bonhoeffer-Gemeinde Rüsselsheim am Main

EINZELAUSSTELLUNGEN (AB 2013)

2021 Mit allem, was darin Raum hat, Galerie Maurer, Frankfurt/Main
LICHT WAR, im Kunstverein Westpfalz, Kaiserslautern
2018 Transparenz und Blickdichte, Kunstverein Marburg
Flächentaucher, Galerie Maurer, Frankfurt am Main
2017 Lichträume, Galerie artmark, Wien
Das Gesicht der Fläche, Kunstverein Bellevue-Saal, Wiesbaden
Von Ahnungen und Unvorhergesehenem, Galerie UP Art, Neustadt
2016 Das Himbeerreich, Stadtkirche, Darmstadt
Kunstsammlung des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach/Main
2015 Kunsttreppe, Hospital zum Heiligen Geist, Frankfurt an Main
2014 Der gefundene Raum, Galerie Maurer, Frankfurt am Main
2013 1822-Forum, Betrachtung von allen Seiten, Frankfurt am Main

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL AB 2013)

2019 shape/Scape, Atelierfrankfurt, Frankfurt am Main
2018 l'angle du hasard II, modena artlab, Wien
2017 l'angle du hasard I, Wien
2016 TRANSISTONS – vom langsamen fließen der Bilder, Galerie
Lattemann, Darmstadt
2015 TRANSISTONS-vom langsamen fließen der Bilder, Galerie
artmark, Wien
RAUMFRAGMENTE – Alke Reeh, Friederike Walter, Galerie
Maurer, Frankfurt am Main
2013 Artist in Residence at Klauzal Spuare, Budapest
Gallery Exhibition Space, Budapest

Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen.

GALERIE MAURER

**MIT ALLEM, WAS
DARIN RAUM HAT
FRIEDERIKE
WALTER**

GALERIE MAURER
Fahrgasse 5 · 60311 Frankfurt am Main · Germany
T +49 (0) 69 900 256 40 · F +49 (0) 69 900 256 41
info@galerie-maurer.com · www.galerie-maurer.com

STIFTUNG KUNSTFONDS

NEU
START
KULTUR